INHALT

Vorwort

1.	Die Struktur der Emotionen (Ulrich Mees)	1
1.1	Einführung	1
1.2	Die drei Denkformen der Psychologie	2
1.3	Die psycho-logische Struktur der Emotionen	8
1.3.1	Analytisch-Wahres und Empirisch-Kontingentes	8
1.3.2	Die psycho-logischen Kriterien der Emotionen	10
1.3.3	Die Gesamtstruktur der Emotionstypen	14
1.4	Faktoren, die die Intensität von Emotionen beeinflussen	19
1.4.1	Globale Intensitätsvariablen	19
1.4.2	Lokale Intensitätsvariablen	23
Anme	rkung	26
	tur	27
2.	Ärger-, Vorwurf- und verwandte Emotionen	
	(Ulrich Mees)	30
2.1	Die Ärger-Emotionen	30
2.1.1	Die Spezifikation der Ärger-Emotionen	30
	Exkurs: Verantwortlichkeit für Straftaten bei Tieren	33
2.1.2	Varianten der Ärger-Emotionen	35
2.1.3	Verantwortlichkeits- bzw. Schuldzuschreibung und Ärger	38
2.1.4	Wahrgenommene Ungerechtigkeit und Ärger	49
2.1.5	"Mögen" und Ärger	55
2.2	Die Selbstärger-Emotion	57
2.3	Die Vorwurf-Emotionen	59
2.4	Die Familie der Ärger-Emotionen	62
2.5	Intensitätsindikatoren der Gefühle	67
2.6	Metaphern und Metonymien des Ärgers bzw. der Wut	74
	rkungen	82
	tur	82

3.	Probleme und Ergebnisse der Argeriorschung	
	(Wolfgang Fichten)	88
3.1	Einleitung	88
3.2	Forschungsansätze	
3.2.1	Ärger in Laboruntersuchungen	
3.2.2	Ärger in Alltagssituationen	
3.3	Forschungsmethoden	
3.3.1	Fragebögen	
	1 Offene und teilstandardisierte Fragebögen	
	2 Verhaltens- und Reaktionsinventare	
3.3.2	Ärger-Checklisten	
3.3.3	Ärger-Tagebücher	
3.3.4	Methodenkritik	
3.3.5	Auswertungsprobleme	
3.4	"Klassische" Ärgeruntersuchungen	
3.4.1	Miles (1893/94)	
3.4.2	Hall (1899)	
3.4.3	Gates (1926)	
3.4.4		
3.4.5	Meltzer (1933; 1937)	101
3.4.6	Anastasi, Cohen und Spatz (1948)	102
3.4.7	Mc Kellar (1949; 1950)	
3.4.8	Averill (1982)	104
3.5	Fazit	107
	erkungen	
	itur	
		110
4.	Beschwerde und normative Ordnung: Eine kulturverglei-	
	chende Untersuchung (Uwe Laucken, Ulrich Mees und	
	Joachim Chassein)	115
4.1	Einleitung	115
4.2	Kultur als dem Menschen gegenständliches Ordnungsgebilde mit	110
7.2	Umgangsqualitäten	116
4.2.1	Ein Beispiel: Gemeinsames Wohnen	
4.2.2	Kultur als Instrument und als Erfüllung	
4.2.3	Beschwerde als Ordnungsanzeiger	
4.2.3		
4.3 4.4	Indirekter Zugang	
	Logographie als Verfahren	121
4.4.1	Aussagenanalytische Transkription	
4.4.2	Thematische Gruppierung nach Leerstellen	
4.4.3	Setzungsanalyse	
4.5	Logographische Ordnungsbefunde	1.24

4.5.1	Tatstruktur und normative Orientierungen	124	
4.5.2	Leerstellengefüge der Gegenwehr	125	
4.5.3	Besetzungs- und Ausfüllungsbeziehungen	128	
4.6	Hypothesen für die Vergleichsstudie	129	
4.6.1	Gewissens- und Harmonieethik	130	
4.6.2	Erster Hypothesenschub	134	
4.6.3	Individualismus versus Kollektivismus	136	
4.6.4	Zweiter Hypothesenschub	138	
4.7	Vergleichbarkeit der Stichproben	139	
4.8	Ergebnisse der logographischen Vergleiche und lokale Deutungen	143	
4.9	Übergreifende Erörterung der Ergebnisse	153	
	rkung	155	
Litera	tur	155	
5.	Ärger und Normwandel (Wolfgang Fichten)	158	
5.1	Einleitung	158	
5.2	Vergleich empirischer Arbeiten zum Wandel von Ärgeranlässen	159	
5.2.1	Ärger im amerikanischen Alltag der 20er Jahre		
J.2.1	(Cason, 1930)	159	
5.2.2	Ärger im Alltag westdeutscher Bundesbürger	161	
522	1 Die Untersuchung von Siebert (1977)	162	
522	2 Ergebnisse demoskopischer Untersuchungen	164	
5.3	Fazit		
	rkung	-	
Litera	tur	169	
Littiu	444		
6.	Ärger im Fußballspiel (Monika Dähne)	172	
. 1	Einleitung	172	
6.1	Die Untersuchung	173	
6.2		173	
6.3	Fragestellungen und Ergebnisse	1/5	
6.3.1	Erwarteter Spielausgang, Wichtigkeit des Spiels	172	
	und (Un-) Zufriedenheit mit dem Spielergebnis	177	
6.3.2	Attribuierte Gründe für das Spielergebnis		
6.3.3	Ärgerobjekte während des Spiels	181	
6.3.4	(Un-)Zufriedenheit mit der Leistung und	102	
	Ärgerintensität bzwhäufigkeit	183	
6.3.5	Ärger über Mit- und Gegenspieler		
6.3.6	Selbstärger	185	
6.3.7	Ärgerhäufigkeit und Ärgerintensität	186	
6.3.8	Ärgerverarbeitung nach dem Spiel		
Anmerkung			
Literatur			

7.	Arger und Aggression (Herbert Selg)	19
7.1	Begriffliche Vorklärungen	19
7.2	Die Verbindung zwischen Ärger und Aggression	19
7.3	Theorien zur Verknüpfung von Ärger und Aggression	
7.3.1	Ärger und Aggression - als Instinkt verbunden?	
7.3.2	Physiologische Aspekte	19
7.3.3	Ärger und Aggression im Lichte der Frustrationstheorie und ihrer	
	Weiterentwicklung	193
7.3.3.	1 Hemmung, Verschiebung, Katharsis	19
7.3.4	Ergänzende lernpsychologische Gedanken über Ärger	
	und Feindseligkeit	19
7.4	Zusammenfassendes Bild zur Ärger-Aggressions-Verknüpfung	202
7.5	Schlußgedanke: Etwas Ärger ist was Feines	203
Anme	rkung	203
Litera	tur	203
8.	Ärger, negative Emotionalität und koronare Herzkrankho	eit
	(Jürgen Otto)	
0.1		
8.1 8.2	Einleitung	200
8.3	Ergebnisse von Metaanalysen Methodische Aspekte der Untersuchungen	200
8.3.1	Diagnostik des Typ-A-Verhaltensmusters	210
8.3.2	Design der Untersuchungen	210
8.3.3	Zeitpunkt der Untersuchungen	211
8.4	Zusammenfassung und Interpretation	212
	tur	213
2,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	***************************************	21,
9.	Powältigung und Thoronic von Augen (Walfaren Diale)	
<i>)</i> .	Bewältigung und Therapie von Ärger (Wolfgang Fichten)	
9.1	Bewältigung von Ärger	219
9.1.1	Einleitung	219
9.1.2	Umgang mit Arger	220
9.1.2.1	Bewältigungsformen	221
9.1.2.2	Bewältigungsstile und -dispositionen	225
9.1.2.3	Vulnerabilitätsfaktoren	230
9.1.2.4	Bewältigung im interpersonalen Kontext	231
9.1.2.5	Selbstdarstellung und Eindruckssteuerung	233
9.1.2.6	Effizienz der Bewältigung	234
9.1.2.7	Bewältigung im sozialen Kontext (Normativität)	242
9.1.2.8	Bewertungskriterien und Funktionalität	243
9.2	Therapie von Ärger	
	Das therapeutische Modell	
9.2.2	The maniaries !-	216
.2.2	Therapieziele	240

9.2.3	Indikation	247
9.2.4	Therapeutische Ansätze	249
	Klassische Verhaltenstherapie	
9.2.4.2	Kognitive Verhaltenstherapie	252
9243	Soziale-Fertigkeiten-Trainings	257
9244	Koonitive Therapie	260
9.2.5	Effizienz der therapeutischen Ansätze (Therapievergleich)	262
9.2.6	Risikogruppen und Anwendungsbereiche	265
9.2.6.1	Trainings für Ehepaare	266
9.2.6.2	Trainings für Kinder und Jugendliche	266
9.2.6.3	Trainings für "Streß-Berufsgruppen"	268
9.2.6.4	Trainings für Typ-A-Personen	268
	Trainings für hospitalisierte Patienten	
	Trainings für Berater und Mediatoren	
927	Therapiekritik	271
928	Ausblick	272
	tur	
Littia	1667 ,	
Sach	verzeichnis	285
Ansc	hrift der Autorin bzw. der Autoren	291
711111	ing we made and control of the second	